



**Ansprechpartner:**

Ute Pridöhl  
Tel. 06186 / 90 57 50  
e-mail: pridoehl@aol.com

Michael Burkard  
Tel. 06186 / 20 13 26  
e-mail: burkard.gkr@freenet.de

**Spendenkonto**  
Katholische Pfarrgemeinde  
St. Laurentius  
**IBAN:**  
**DE78 5065 0023 0038 0022 83**  
Kennwort: "Kamerun"

**Durch Ihre Spendengelder...**



**... können bedürftige  
Kinder zur Schule gehen.**



**... konnte ein Schulneubau  
finanziert werden.**

**... wird Mittellosen eine  
medizinische Behandlung  
ermöglicht.**



**Förderprojekt  
der Gemeinde  
St. Laurentius  
Großkrotzenburg**





# Kamerun

Das ehemalige deutsche "Protectorat" liegt in Westafrika im sogenannten „Knie von Afrika“. Zwischen dem ersten Weltkrieg und der Unabhängigkeit 1960 war Kamerun unter französischem und britischem Einfluss, beide Sprachen sind heute offizielle Amtssprachen. Von den 20 Millionen Einwohnern Kameruns sind rund 67 Prozent Christen (zu gleichen Teilen Katholiken und Protestanten), ca. 28 % Muslime und der Rest Anhänger afrikanischer oder anderer Religionen. Die meisten Muslime leben in den nördlichen Regionen des Landes, deren Städte stark durch den Islam geprägt sind. In Kamerun sind viele afrikatypische Landschaften zu finden, u.a. Savanne und Regenwald, weshalb Kamerun auch als „Afrika im Kleinen“ bezeichnet wird.

## Franziskaner-Schwwestern

Die Tertiärschwwestern des Heiligen Franziskus sind seit 1973 in ganz Kamerun aktiv. Rund 300 Schwestern betreiben an verschiedenen Orten des Landes Krankenhäuser und Kindergärten. Sie bilden Frauen im Bereich Hauswirtschaft, Hygiene und medizinischer Grundversorgung aus.



# Schule in Banyo

Die Stadt Banyo liegt im Hochland von Adamaua, einem überwiegend muslimischen Landesteil im Norden, an der Grenze zu Nigeria.

Trotz der Schulpflicht beträgt der Anteil der Analphabeten in Kamerun noch über 25 Prozent. Die Einschulungsquote beträgt 79 % und ist für afrikanische Verhältnisse hoch, jedoch besteht ein starkes Süd-Nord-Gefälle. In Banyo müssen mehr als die Hälfte der Eltern von der Notwendigkeit des Schulbesuches erst überzeugt werden. Kinder, die zur Schule gehen, fehlen bei der Hausarbeit und Schulgebühren, Bücher und Schuluniformen stellen oft eine hohe finanzielle Herausforderung dar. Die Franziskaner-schwwestern betreiben in Banyo eine Grundschule und einen Kindergarten. Beide Einrichtungen werden von Christen und Nichtchristen besucht.

Durch unsere regelmäßige finanzielle Unterstützung können auch Kinder aus notleidenden Familien zur Schule gehen. Für rund 26 € kann ein Kind in Banyo ein Jahr lang die Schule besuchen.



Grundschüler in Banyo

2014 konnte mit Spendengeldern aus Großkrotzenburg ein neues Schulgebäude gebaut werden, um ein besseres Lernen in getrennten Klassenräumen zu ermöglichen.



Schul-Baustelle in Banyo 2014



Schüler im neuen Gebäude 2014

## Gesundheitsfond

Die Franziskaner-Schwwestern betreiben in Kamerun 3 Krankenhäuser und 4 Gesundheitszentren. Kamerun hat keine gesetzliche Krankenversicherung, die Kosten für medizinische Versorgung müssen die Patienten selbst erbringen.

Durch Spendengelder des Projekts konnte ein Gesundheitsfond eingerichtet werden, der Mittellosen eine medizinische Behandlung ermöglicht.